

INHALTSVERZEICHNIS

1. Anatomie Knie	1
1.1. Allgemeines	1
1.2. Femoropatellaris	1
1.3. Femortibialgelenk	1
1.4. Knieemukkis	1
1.5. Sprung	1

1. ANATOMIE KNIE

Brandenburg

1.1. Allgemeines.

- sehr geringe Muskelführung
- starke Bandführung
- 2 Gelenke: Art femoropatellaris und femorotibialis plus art tibiofibularis etwas unterhalb

1.2. Femoropatellaris.

- eigentlich gehört die Patella zur Sehne des M quadriceps femoris
- Patella wandert 5-7cm nach Kaudal bei
- Patellaöffnungswinkel=Facettenwinkel 130 °
- Hoffa-fettkörper liegt unter der Patella

1.3. Femortibialgelenk.

- Tibiaplateau sind die Gelenkflächen der beiden Condylen
- je mehr man das Knie beugt umso weniger Kontakt zwischen den Gelenkflächen hat man, die Passform wird schlechter
- ausgleich dafür: besonders dicker Gelenkknorpel und die beiden Menisken
- medialis ist besser festgemacht, lateralis ist beweglicher → 70-80% der Verletzungen am Innenmeniscus
- Retinaculum patellae med et lat Seitlich der Quadricepssehne, verstärken das Gelenk und die Kapsel
- Kreuzbänder fixieren alles

- Menisken wirken wie Unterlegkeile unter Reifen
- Innenband verhindert mediale Knieaufklappung (=Valgisierung) und begrenzt Außenrotation
- Lig collaterale behindert Varisierung, also die Außenaufklappung
- beide Seitenbänder sind hinten am Knie festgemacht, maximale Streckung bewirkt also maximale Spannung
- Dorsalbänder: Lig popliteum obliquum und Lig popliteum arcuatum, stabilisieren und verhindern Falschbeugung des Knies, ferner Ursprung des M popliteus
- Kreuzbänder sind Binnenbänder liegen also intrakapsulär
- auch die Kreuzbänder sind bei Streckung maximal angespannt, begrenzen die Gelenkrotation nach innen auf 10 °, außen ca 30 °
- vorderes: hinten-außen nach vorne innen

1.4. Knieemukkis.

- Ischiokrural ist alles was vom Tuber ischiadicum zum Bein geht
- Quadrizeps ist mächtiger, da der Strecker das Körpergewicht letztlich tragen muss

1.5. Sprung.

- Oberes (talocruraris) ist Tibia auf Talus
- Unteres (subtalaris) ist Talus auf Calcaneus
- Malleolengabel: vorne breite Fläche, hinten kleine Auflagefläche
- Gräber: 50 ° Fuß ausstrecken (kleinere Auflagefläche); 10 ° Fuß anziehen, größere Auflagefläche
- Lig deltoideum ist das mediale Kollateralband, verhindert Valgisierung
- Lig talofibulare post/ant und calcaneo fibulare sind laterale Kollateralbänder, verhindern Varisierung
- Unteres Sprunggelenk: Art talotarsalis hat zwei Gelenkkammern, hintere: Art Subtalaris, vordere: ...
- Trennung der Gelenkhöhlen: Lig talocalcaneum interosseum
- Pfannenband: Lig calcaneonavicular plantare vervollständigt die untere Gelenkpfanne, sonst gäbe es eine Lücke - das Band ist mit Knorpel überzogen
- Unteres Sprunggelenk ist ein Scharnier nach außen und innen, 10 ° und 30 ° oder so, also wenn man auf der Außen-/Innenkante läuft